

RUNDSCHREIBEN 3/2017

Bremen, im November 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Historischen Gesellschaft!

Mit dem letzten Rundschreiben des Jahres möchte ich mich noch einmal bei Ihnen melden, um Termine in Erinnerung zu rufen und auf kommende Aktivitäten hinzuweisen. Die Vortragssaison ist angelaufen und das **Bremische Jahrbuch 2017** wird in Kürze erscheinen. Sie können Ihren Band ab dem 4. Dezember 2017 bis zum 31. Januar 2018 in der Geschäftsstelle bzw. der Benutzerberatung des Staatsarchivs abholen. Ab Februar 2018 beginnen wir mit der Versendung der Jahrbücher. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zur Selbstabholung. Sie sparen Ihrem Verein Arbeit und Kosten und erhalten schneller den aktuellen Band. Wenn Ihnen das Jahrbuch zugesandt werden soll, überweisen Sie bitte zusätzlich zum Jahresbeitrag eine Gebühr von 2,50 € für die Materialkosten wie Porto und Verpackung.

Wie immer am Jahresende liegen dem Rundschreiben ein **Überweisungsformular für Beitrag/Spende** und Ihr **Mitgliedsausweis** 2018 bei. Zugleich erinnern wir an die Möglichkeit, mit dem Beitrag eine Spende zu tätigen. Wer noch nicht seinen Beitrag 2017 gezahlt hat, möge dies bitte erledigen (Einzelmitglieder 25,00 €, Paare: 30,00 €, Fördermitglieder 50,00 €). Von den Mitgliedern, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der Beitrag ab dem 19. Februar 2017 abgebucht. Bitte teilen Sie uns daher eventuelle Änderungen der Kontoverbindung mit.

Sehr herzlich laden wir zu unserem **vorweihnachtlichen Gesprächsabend** am Montag, dem 11. Dezember 2016 um 18.00 Uhr in das Staatsarchiv ein. Wie jedes Jahr stellen wir dann das neue Jahrbuch und das Programm für Aktivitäten im Jahr 2018 vor. Zuvor besteht um 17.00 Uhr die Gelegenheit zu einer **Führung** durch die Ausstellung „Glaube und Politik. Dokumente zur Reformation in Bremen“ im Staatsarchiv.

Mit herzlichem Gruß aus der Geschäftsstelle und mit den besten Wünschen, Ihr

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser
VORSITZER

**Einladung zum vorweihnachtlichen Gesprächsabend
Montag, 11. Dezember 2017 um 18.00 Uhr
im Staatsarchiv Bremen**

Wir treffen uns zu einem winterlichen Gesprächsabend und wollen uns bei Wein und etwas Gebäck austauschen, über vergangene Aktivitäten reden und zugleich Hinweise auf kommende Veranstaltungen geben. Das neue Bremische Jahrbuch 2017 wird vorgestellt und kann von Ihnen gleich mitgenommen werden.

Im Foyer des Staatsarchivs ist noch die Ausstellung zum Reformationsjubiläum „Glaube und Politik. Dokumente zur Reformation in Bremen“ zu sehen. Aufgrund des anhaltenden Interesses bieten wir am Montag, 11. Dezember 2017 **um 17.00 Uhr** eine **Führung** an.

**Führung im Focke-Museum durch die Sonderausstellung
„Protest und Neuanfang – Bremen nach '68“
Dienstag, 20. März 2018 um 17.30 Uhr**

Das Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte wirft mit dieser Ausstellung einen Blick auf Bremens jüngste Stadtgeschichte, auf die ereignisreichen Jahre zwischen 1968 und der Schließung der Großwerft AG Weser 1983. Damals vollzogen sich wichtige Weichstellungen: die Aufbruchsstimmung einer jungen Generation, der Niedergang alter Großbetriebe, Zukunftshoffnungen und ökologische Probleme, die Angst vor Krieg und atomarer Bedrohung. Doch eröffneten sich auch neue Chancen: Neue Technologien und Wirtschaftszweige entstanden, durch Zuwanderung wurde Bremen vielfältiger, neue politische Kräfte formierten sich, Alltags- und Popkultur beeinflusst den Charakter Bremens. Durch die Ausstellung führt uns der **Kurator Dr. Jan Werquet**.

HINWEISE ZUM VORTRAGSPROGRAMM 2018

- **Dr. Jan van de Kamp** (Apeldoorn)
Die frühe Reformation in Bremen in der Wahrnehmung des Bürgermeisters Daniel von Büren d.Ä.
Dienstag, 12. Dezember 2017, 19.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal
Zusammen mit: Wittheit, Bremer Kirchengeschichte, Stiftung Bremer Dom, Uni Bremen
- **Dorothea Leibinger** (Bremen)
Das römische Motiv der Lucretia und andere Frauendarstellungen auf frühneuzeitlichen Ofenkacheln im Bremer Stephaniviertel
Mittwoch, 17. Januar 2018, 18.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal
Zusammen mit: Gesellschaft Vor- und Frühgeschichte

- **Dr. Horst Rößler** (Bremen)
Mühlen klappern nicht nur am Bach – Von der Naturkraft zur Dampfmühle
Dienstag, 23. Januar 2018, 18.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal
Zusammen mit: MAUS
- **Harald Focke** (Bassum)
„Wieder auf allen Meeren“ – Der Norddeutsche Lloyd 1945-1970
Mittwoch, 28. Februar 2018, 18.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal
Zusammen mit: MAUS
- **Dr. Michaele Hoffmann-Ruf** (Bonn)
Johann Gustav Gildemeister (1812-1890) – ein Wissenschaftler zwischen Bremen, Preußen und dem Orient
Donnerstag, 22. März 2018, 18.00 Uhr
Haus der Wissenschaft, Kleiner Saal
Zusammen mit: MAUS, Bremer Kirchengeschichte

TAGES- UND MEHRTAGESFAHRTEN 2018

Bremerhaven einmal anders

Tagesfahrt am **Sonnabend, 5. Mai 2018**

Leitung: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser und Uwe Böltz

Bremens Schwesterstadt Bremerhaven steht schon lange auf der Liste der Ziele für Tagesfahrten. Viele werden die Seestadt an der Wesermündung schon häufig besucht haben, wohl meist verbunden mit Besuchen im Schiffahrtsmuseum oder dem Auswandererhaus. Diese stehen diesmal nicht auf dem Programm. Auf unserer Fahrt wollen wir die Genese einer Stadt erkunden, die in Deutschland einmalig ist: Hervorgegangen aus älteren Bauerndörfern wie Lehe, einer bremischen Hafengründung von 1827 und einer hochinteressanten Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert mit preußischen und bremischen Anteilen, werden wir all dies bei einer geführten Bustour „erfahren“. Das Historische Museum Bremerhaven an der Geeste, die Bgm.-Smidt-Gedächtniskirche und der Fischereihafen stehen zudem auf dem Programm.

Leistungen:

- > Reisebus ab/an Oldenburg/Bremen
- > Eintritte, Führungen, Reiseleitung,
- > Programmänderungen vorbehalten
- > Mindestteilnehmerzahl: 30

Der Reisepreis wird noch ermittelt.

Das liebliche Taubertal – Kirchen, Burgen und pittoreske Städte von Rothenburg bis Miltenberg

7-tägige Busreise von Sonntag, 19. bis Sonnabend, 25. August 2018

Leitung: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Uwe Bölts

Die Erkundung Frankens setzen wir auf der dritten Reise nach Westen fort: In kaum einer anderen Landschaft in Deutschland erfüllt sich das Klischee von herausgeputzten, biedereren Kleinstädten mit Fachwerkhäusern um einen brunnenbestandenen Marktplatz, von einer Burgruine überragt, oder einsam im Flusstal gelegenen Klöstern und kleinen Dorfkirchen mit Schnitzaltären von überragender Qualität, das alles eingebettet in lieblichster Mittelgebirgslandschaft, so überzeugend wie im kleinen Tal der Tauber. Die sprichwörtliche deutsche Kleinstaaterei hat hier eine vielfältige Kulturlandschaft auf engstem Raum hinterlassen. Die Territorialherren wechselten hier fast von Ort zu Ort: Freie Reichsstädte, der Mainzer Kurstaat, die Grafschaften Hohenlohe und Wertheim, der Deutsche Orden. So beginnt unsere Fahrt in Rothenburg, das wirklich hoch über der Tauber liegt. Im Flusstal gelangen wir nach Weikersheim mit seinem hohenloheschen Residenzschloss und einem der glanzvollsten Barockgärten Deutschlands, wo wir mit Glück ein Konzert im Schloss erleben (mit Vorbehalt, da die Termine noch nicht feststehen). Über Bad Mergentheim, das mit seinem Schloss bis 1809 Sitz des Hochmeisters des Deutschen Ordens war, geht es ins mainzische Tauberbischofsheim und weiter über das Zisterzienserkloster Bronnbach nach Wertheim, wo die Tauber in den Main mündet. Den Main abwärts besuchen wir das malerische Miltenberg und werfen zum Schluss noch einen Blick in das Residenzschloss der Mainzer Erzbischöfe in Aschaffenburg. Kunsthistorische Höhepunkte bilden einige Hauptwerke von Tillmann Riemenschneider sowie Tafelmalerei von Matthias Grünewald und Architektur von Balthasar Neumann. Wie gewohnt, erleben wir die Landschaft nicht nur vom aussichtsreichen Bus aus, sondern auch intensiver auf kleinen Wanderungen und nehmen auch einmal an einem kulinarisch gedeckten Tisch Platz oder lernen die bei uns weitgehend unbekanntenen Weine dieser Gegend auf einer Weinprobe kennen.

Leistungen:

- > Reisebus ab/an Oldenburg/Bremen
- > 6 Übernachtungen mit Halbpension
- > Weinprobe, Konzertkarte
- > Audiosystem vor Ort
- > wissenschaftliche Reiseleitung, Programmänderungen vorbehalten
- > Mindestteilnehmerzahl: 20, Höchstteilnehmerzahl: 30

Der Reisepreis steht noch nicht fest. Er wird ca. 1.250,- € betragen. Nähere Informationen auf unserem vorweihnachtlichen Abend und anschließend bei der Geschäftsstelle oder auf der Website.

Reiseveranstalter: ARS VIVENDI – Kulturreisen